

Zeitschrift: Helvetische Monathschrift
Herausgeber: Albrecht Höpfner
Band: 1 (1799)
Heft: 4

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M a c h r i c h t e n.

Es sind mir von mehrern bekannten und unbekannten, auch anonymen Personen Aufforderungen und Anträge gemacht worden, in die helvetische Monathsschrift Biographien berühmter in dieser Revolutionszeit verstorbener Helvetier aufzunehmen. Man hat mir vorzüglich den ehemaligen Schultheiß von Steiger von Bern, den General Hoze von Zürich, den General Weber von Bern, den Professor Fisch von Marau, und den Professor Girtanner von St. Gallen, so in Göttingen verstorben ist, bezeichnet. Drey anonyme Personen haben eine Summe Geldes zu einer Preisschrift auf die beste Biographie des Schultheiß Steigers anerboten.

Ich antworte hiemit allen öffentlich: daß ich mit vielem Vergnügen eine Stelle in der helvetischen Monathsschrift bereit halten werde, um jedem verdienten Helvetier ein litterarisches Denkmal aufzurichten; daß ich selbst aber mich nicht fähig weiß, diese Biographie zu übernehmen; es mangelt mir alles, Materialien, Data, Zeit. Allein ich weiß, daß mehrere Verehrer und Freunde des verstorbenen Schultheißen Steigers Materialien zu seiner Lebensbeschreibung sammeln; daß mein werther Freund, Professor Fäsi in Zürich, einen Versuch von einer Biographie des Generals Hoze in den Zürcherschen wöchentlichen Nachrichten herausgegeben, und mir versprochen hat, dieselbe vermehrt und noch mehr berichtigt in diese Zeitschrift einzurücken. Der nemliche arbeitet an einer Lebensbeschreibung seines Freundes, des auf dem Bette der Ehre in der Schlacht bey Frauenfeld umgekommenen Generals Weber, dessen Bruder, der General-Inspektor Weber, ihm die nöthigen Beyträge liefern wird. Von meinem Jugend- und Schulfreund Fisch liegt eine Biographie in meinem Pulte, die in einem der nächsten Hefte folgen wird.

Neber den Vorschlag aber, einen Preis auf eine Biographie des verstorbenen Schultheiß Steigers auszuschreiben, muß ich mich dahin einschränken: daß, seitdem ich wegen

meinen zwey mineralogischen Preisfragen auf die unschuldigste Weise in Deutschland bin so verkehrt worden, ich direkte keinen Antheil mehr an irgend einer Preisfrage nehmen will; um aber einem so ruhmwürdigen Unternehmen nicht hinderlich zu seyn, sondern vielmehr dasselbe zu befördern, wie ich kann, lade ich die Unternehmer dieses Vorhabens dahin ein: daß sie ihr Geld bei einem Notarius oder Handelshaus hinterlegen und mich davon benachrichtigen mögen. Hab' ich gefunden, daß so viel zusammengetragen sey, daß eine Preisschrift könne ausgeschrieben werden, so werde ich es thun, und Jahresfrist, von Dato an, zur Einsendung bestimmen. Die auf gewöhnliche Art mit verschloßnen Zettelchen und Denksprüchen eingehenden Preisschriften werde ich sammeln, den Unternehmern zum Beurtheilen einsenden, und die erwählte Schrift in dieser Zeitschrift bekannt machen.

Es hat sich in Bern unter der Leitung der B. Dekan Zth, Pfarrer Wyttensbach, Helfern Müslin und Stephani eine Central-Hülfs gesellschaft gebildet, deren Zweck ist: von diesem Mittelpunkte aus in und außer Landes Hülfs gesellschaften zu vereinigen, selbige mit sich zu verbinden, und durch sie zu suchen, das allgemeine Elend in Helvetien zu vermindern und durch wohl gewählte Unterstützungen erträglicher zu machen. Der Präsident des Vollziehungs-Rathes, B. Frisching, ist von den Vollziehungs-Räthen selbst beauftraget worden, dieses so vortreffliche Unternehmen von seiner Seite aus aufs kräftigste zu unterstützen. In den folgenden Heften werden wir die Organisation dieser Hülfs gesellschaft, nebst deren Plan und Wirkungen bekannt machen.
